

# Newsletter

II-2024

## Liebe Mitglieder und Freunde unserer deutschsprachigen katholischen Pfarrei Prag,

schon kommen die ersten Urlaubsgrüße und Fotos an. Freunde und Bekannte sind bereits in den Ferien unterwegs. Ich freue mich auch schon auf den „Tapetenwechsel“, den man doch gelegentlich braucht. Ich interessiere mich für Menschen, fremde Kulturen und Traditionen. Eines allerdings weiß ich ganz genau: Im Urlaub benötige ich keinen Stress. Freilich sind Aktivitäten angezeigt: Bergwandern, Radfahren, Schwimmen und anderes mehr. Doch genauso freue ich mich auf Kultur, Entspannung, Stille und Besinnung. Das Leben „entschleunigen“ und Zeit haben, die Sinne wieder schärfen – und mit IHM ins Gespräch kommen. Das ist es!

Ihr Pfarrer Lothar Vierhock  
 und die Redaktion Kilian Kirchgeßner und Reinhard Kaiser



## Die Gemeinde auf Reise



Zum Beginn der Sommerferien wurde in einem Gottesdienst der Reisesegen gespendet – und zwar ökumenisch: Traditionell fand die Feier zusammen mit unserer deutschsprachigen evangelischen Schwester-gemeinde statt.

Und beides haben wir auch bei anderer Gelegenheit vertieft, die Ökumene ebenso wie das Reisen: Der historisch erste Ausflug unserer beider Gemeinden führte uns in die Region um Píbram. Wir begannen am Heiligen Berg mit einer Führung durch die eindrucksvolle Anlage aus der Barockzeit. Ganz in der Nähe, in Vysoká, besichtigten wir die Villa Kaunitz – jenen Landsitz, an dem Antonín Dvořák zusammen mit seiner Familie über Jahrzehnte Inspiration gefunden hat. Der Höhepunkt unseres Ausflugs war der Besuch im Schloß Drahenice bei Familie Lobkowicz, die ebenfalls zu unserer Gemeinde gehört. In der Schloßkapelle feierten wir eine ökumenische Andacht. Das Picknick unter den mächtigen Bäumen im Schloßpark war märchenhaft.

## Das Sakrament der Firmung



Sieben Firmlinge: In diesem Jahr haben gleich sieben unserer jungen Gemeindemitglieder die Firmung empfangen – so viele wie schon lange nicht mehr. Zum feierlichen Gottesdienst, bei dem Daniel Janaček, der Abt des Klosters Strahov, die Firmung spendete, war die Kirche festlich geschmückt und bestens besucht.

Das Bild zeigt die Firmlinge nach dem Gottesdienst - unsere Glückwünsche an Daniel, Laura, Michael, Pauline, Philip, Teresa und Valerie!

## Termine & Veranstaltungen

In den Sommerferien finden die Messen regulär am Sonntag um 11 Uhr statt.

Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr  
 Vertretungspriester des Kloster Strahov

Sonntag, 21. Juli, 11 Uhr  
 Vertretungspriester des Kloster Strahov

Sonntag, 8. September, 11:00 Uhr  
 Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst

Montag, 30. September  
 Fest der Freiheit an der Dt. Botschaft

Sa und So, 16.-17. November  
 30. Jubiläum der evangelischen Gemeinde

Samstag, 02. November  
 Einkehrtag der Pfarrei

## Konzerte des Bach-Kollegiums

**SVATOJÁNSKÝ  
 VARHANNÍ  
 CYKLUS**

KOSTEL SV. JANA NEPOMUCKÉHO NA SKALCE  
 VYŠEHRADSKÁ, PRAHA 2

Sonntag, 28. Juli, 18 Uhr  
 Sonntag, 22. September, 18 Uhr  
 Sonntag, 20. Oktober, 18 Uhr

## Viele Besucher zur Langen Nacht

In Prag hat es sich inzwischen herumgesprochen, so scheint es: Unsere Gemeinde bietet traditionell eines der umfangreichsten Programme an – und dazu in unserem herrlichen Garten den idealen Rahmen für anregende Gespräche bei einem Glas Wein. Die Besucherzahlen zeigen, dass der Abstecher zu uns für viele Prager inzwischen fest zum zur Kirchennacht gehört: Etwa 800 Gäste besuchten uns an dem Abend, während des fast fünfstündigen Programms waren Kirche und Garten immer gut besucht.

Neben den großartigen Musik-Darbietungen – von unserer Organistin Linda Sítková und ihren Schülern und Studenten, vom Frauenchor Viva Voce, dem Kammerorchester Sordino, dem Blechbläser-Ensemble Basfifa und dem gemischten Prager Chor – gehörte in diesem Jahr ein Vortrag über die Wirkungsstätten unseres Kirchenpatrons Johannes Nepomuk zu den Höhepunkten des Abends, kundig vorgetragen vom stellvertretenden Bürgermeister seiner Geburtsstadt Nepomuk.

Der Verkaufsstand unter großartiger Betreuung der Jugendlichen unserer Pfarrei brachte einen tollen Erlös, der unserer Gemeinde zu Gute kommt.



## Erstkommunion



Das Thema unseres Gottesdienstes zur Erstkommunion, das sich die Kinder selbst gewählt haben, lautete: Jesus sagt: Ich bin bei Euch. Dazu eignete sich die Emmausgeschichte (Lk. 24, 13-35). Die Jünger sind traurig aus Jerusalem, dem Todesort Jesu, weggegangen. Sie können an die Auferstehung Jesu nicht glauben. Jesus gesellt sich als Begleiter zu ihnen. Aber sie erkennen ihn nicht.

Jesus ist bei uns, wenn wir traurig sind und uns einsam fühlen, auch wenn wir ihn nicht so direkt erfahren. Jesus ist bei uns auch in allen frohen Zeiten. „Brannte uns nicht das Herz.“ – sagen die Jünger. Das ist ein Ausdruck für wirklich große Freude.

Vor allem aber ist Jesus bei uns, wenn wir ihn in der Eucharistie als unser „Lebensmittel“ empfangen können. Da sollen wir immer daran denken: Jesus ist wirklich bei mir.

## Unsere historische Kirche

*In unserer fast 300-jährigen Kirche gibt es viele bekannte Geschichten und Namen, jedoch auch verstecktes und fast vergessenes Wissen. Und genau diese unbekannteren Geheimnisse über unsere Kirche möchten wir in dieser Rubrik enthüllen.*

### Die Geschichte von Antonin Rosta

Welche Geschichte ist mit der Statue verbunden, die unscheinbar neben dem Eingang zu unserer Gartensakristei im Garten steht?

Es ist die Geschichte eines Mannes, der sich für die Würde von Verstorbenen einsetzte: Antonín Rosta (1798-1879). Rosta entstammte einer frommen Familie und entschied sich früh, Priester zu werden. Nach verschiedenen akademischen Positionen der Universität wurde er im Jahre 1853 Administrator unserer Kirche.

Er bemerkte, dass Tote aus dem Krankenhaus kurzerhand in Säcken in einen Sammelschacht geworfen wurden. Deshalb gründete er im Jahr 1861 nach Wiener Vorbild die gemeinnützige Organisation „Gemeinschaft des Hl. Josef von Arimathäa“. Ihre Aufgabe war, Särge und würdige Kleidung für die Verstorbenen bereitzustellen, sie zum Friedhof zu begleiten und eine Messe für sie zu halten. Während des halben Jahrhunderts ihrer Tätigkeit wurden **über 60.000 würdige Bestattungen** der Ärmsten in Prag organisiert.



Co jste jednou z bratří  
 mých nejmenších učení,  
 máj játe učení,  
 Mt. 23. 40.

K upomínce  
 na oslavu 50leté činnosti  
 spolku sv. Josefa z Arimatie  
 v Praze  
 v roce 1911.

